



Information zu Dienstleistungen im Wertpapier-Geschäft nach dem Barrierefreiheitsgesetz (BaFG)

Stand 28. Juni 2025

UniCredit Bank Austria AG
Rothschildplatz 1, 1020 Wien
24h Service Line: +43 (0) 50505-25

In dem Infoblatt beschreiben wir Dienstleistungen rund um das Wertpapier-Geschäft. Wir erklären Ihnen die wichtigsten Eigenschaften und Funktionsweisen unserer Dienstleistungen.

Wenn es rechtlich notwendig ist, verwenden wir vereinzelt bestimmte, gesetzlich vorgesehene Fachbegriffe. Wir erklären dann die Begriffe.

Das Infoblatt ist eine reine Information. Rechtlich gilt, was in dem Vertrag steht, den Sie mit Ihrer Bank abschließen.

1. Die wichtigsten Begriffe kurz erklärt

Was ist ein Wertpapier?

Ein Wertpapier ist ein Nachweis, dass Sie eine Beteiligung an einem Unternehmen haben oder in einem Schuldverhältnis stehen. Unter Schuldverhältnis versteht man eine meistens vertragliche Vereinbarung zwischen zwei oder mehreren Personen oder Unternehmen, in der Rechte und Pflichten geregelt werden. Heute gibt es keine Wertpapiere mehr, die auf Papier gedruckt werden. Ihre Wertpapiere befinden sich nur mehr digital auf einem Wertpapier-Depot, ähnlich wie Geld auf Ihrem Konto. Wertpapiere sind immer auch mit Risiken verbunden.

Was ist ein Wertpapier-Depot?

Auf einem Wertpapier-Depot werden Wertpapiere verwahrt. Wenn Sie Wertpapiere kaufen, werden diese auf ein Wertpapier-Depot gebucht. Das Wertpapier-Depot ist Voraussetzung dafür, dass Sie Wertpapiere kaufen und verkaufen können. Käufe und Verkäufe nennen wir auch Transaktion. Das Wertpapier-Depot ist in anderen Worten ein besonderes Konto für Ihre Wertpapiere.

Was brauchen Sie, um ein Wertpapier-Depot zu eröffnen?

Sie können das Wertpapier-Depot bei einer Bank eröffnen. Dafür brauchen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis, z.B. einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Nachdem die erforderlichen Dokumente ausgefüllt und unterschrieben wurden, eröffnet die Bank das Wertpapier-Depot und Sie erhalten den Depotvertrag.

Sie können das Wertpapier-Depot bei vielen Banken auch über das Internetbanking eröffnen.

Was ist ein Verrechnungskonto?

Sie benötigen für ein Wertpapier-Depot auch ein Konto. Dieses Konto heißt Verrechnungskonto. Über dieses Konto werden Kaufpreis für Wertpapiere und alle Entgelte verrechnet. Sie erhalten auf dieses Konto Ihre Gewinnbeteiligungen, Zinsen und Gelder aus dem Verkauf von Wertpapieren. Die Gewinnbeteiligungen nennt man auch Dividenden. Je nach Bank können Sie dafür ein bestehendes Konto verwenden oder ein eigenes Konto eröffnen.

Was ist Vermögens-Verwaltung?

Bei einer Vermögens-Verwaltung bzw. Portfolio-Verwaltung wird das Wertpapier-Portfolio für Sie verwaltet. Die Bank darf Wertpapiere in Ihrem Namen und auf Grundlage der vorher festgelegten und mit Ihnen vereinbarten

Anlage-Richtlinien kaufen und/oder verkaufen.

Was ist ein Ansparplan?

Mit einem Ansparplan legen Sie in regelmäßigen Zeitabständen Geld in Wertpapiere an. Sie können die Geldbeträge einmal pro Monat zahlen. Sie können aber auch andere Zeitabstände wählen.

2. So können Sie Ihre Anlage-Entscheidungen treffen

Sie können Wertpapiere ohne Beratung (beratungsfreies Geschäft) oder mit einer Anlageberatung kaufen.

Was ist eine Anlageberatung?

Bei der Anlageberatung sammelt die Bank Informationen zu folgenden Themen ein:

- Über Ihre Kenntnisse und Erfahrungen zu Wertpapieren
- Zu Ihren finanziellen Verhältnissen einschließlich Ihrer Fähigkeit, Verluste zu tragen
- Ihrer Anlageziele einschließlich Ihrer Risikotoleranz

Mit diesen Infos kann die Bank Ihnen dann Wertpapier-Dienstleistungen und Finanzinstrumente empfehlen.

Was ist ein beratungsfreies Geschäft?

Beim beratungsfreien Geschäft sammelt die Bank Informationen über Ihre Kenntnisse und Erfahrungen zu Wertpapieren ein. Die Bank gibt aber keine Empfehlung für Wertpapier-Dienstleistungen oder Finanzinstrumente ab.

3. So können Sie ein Wertpapier kaufen oder verkaufen

Was ist ein Wertpapier-Auftrag und wie können Sie ihn erteilen?

Ein Wertpapier-Auftrag ist ein Auftrag zum Kauf oder Verkauf einer bestimmten Art und Anzahl von Wertpapieren. Er wird oft auch mit dem englischen Begriff „Order“ bezeichnet.

Sie können Ihre Wertpapier-Aufträge so erteilen, wenn dies entsprechend vereinbart ist:

In der Filiale: zu den Öffnungszeiten persönlich bei Ihrer Kundenbetreuer:in

Per Telefon: zu den Öffnungszeiten telefonisch bei Ihrer Kundenbetreuer:in

Mittels Internetbanking: rund um die Uhr über Computer, Smartphone oder Tablet.

Wichtig: Wertpapier-Aufträge im Internetbanking sind ein beratungsfreies Geschäft.

Welche Informationen sind für einen Wertpapier-Auftrag notwendig?

Je nach Art des Wertpapier-Auftrags werden folgende Informationen benötigt:

- Name des Wertpapiers oder die Wertpapier-Kennnummer (ISIN)
ISIN ist eine Abkürzung für vier englische Wörter. Diese Wörter heißen: International Securities Identification Number. Auf Deutsch übersetzt bedeutet ISIN: Internationale Wertpapier-Kennnummer.
- Marktplatz
Ein Marktplatz ist ein (digitaler) Markt, an dem Sie Wertpapiere handeln können.
- Anzahl
- Stückpreis
- Gesamtpreis
- Gültigkeitsdatum

Das Gültigkeitsdatum legt fest, wie lange Ihr Wertpapier-Auftrag gültig ist.

- Art der Auftragsausführung

4. Kosten und Steuern

Welche Kosten können anfallen?

Im Wertpapier-Geschäft fallen unterschiedliche Kosten an. Die Kosten vereinbart die Bank mit Ihnen im Konditionenblatt. Dieses ist auf der Website der Bank veröffentlicht. Kosten vermindern den Ertrag von Wertpapieren.

Müssen Sie Gewinne aus Wertpapier-Geschäften versteuern?

Sie müssen für Erträge aus Wertpapieren grundsätzlich die Kapitalertragsteuer (KESt) bezahlen. Unter Erträgen versteht man besonders Gewinne aus Wertpapier-Verkäufen, Dividenden und Zinsen. Als depotführende Bank führt sie die KESt direkt an das Finanzamt ab. Sie müssen hier nichts weiter tun.

Bitte beachten Sie: Die Bank berät Sie nicht zu Ihren persönlichen Steuerfragen. Die steuerlichen Auswirkungen einer Veranlagung sind immer von Ihren persönlichen Umständen abhängig. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihre Steuerberatung.

5. Kosten-Ausweis und Depot-Auszug

Was ist ein Kosten-Ausweis?

Der Kosten-Ausweis ist eine Übersicht der Entgelte, die bei einem Kauf oder Verkauf (Transaktion) von Wertpapieren oder anderen Dienstleistungen entstehen können.

Je nach Zeitpunkt des Wertpapiergeschäfts gibt es drei Arten eines Kosten-Ausweises:

- 1) Vor der Transaktion:** Die Kosten-Vorschau gibt Ihnen bereits vor einem Kauf oder Verkauf einen Überblick über die wahrscheinlichen Entgelte und die Auswirkungen auf den Ertrag.
- 2) Nach der Transaktion:** Der Kosten-Ausweis zeigt nachträglich die tatsächlich angefallenen Entgelte. Die Bank schickt Ihnen nach der Transaktion eine Abrechnung.
- 3) Jährlich:** Nach Ablauf eines Kalenderjahres erhalten Sie einen Bericht zu Ihrem Wertpapierdepot. Dieser Bericht zeigt Ihnen den Bestand Ihrer Wertpapiere und alle angefallenen Erträge und Kosten.

Was ist ein Depot-Auszug?

Der Depot-Auszug ist eine Aufstellung Ihrer Wertpapiere. Sie erhalten den Depot-Auszug vierteljährlich.

6. Vertragslaufzeit und Kündigung [Anmerkung: das kann bankspezifisch unterschiedlich sein]

Wie lange läuft Ihr Depotvertrag?

Ihr Depotvertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das bedeutet, er hat kein vorher festgelegtes Enddatum.

Wie können Sie den Depotvertrag beenden?

Um den Depotvertrag zu beenden, müssen Sie ihn kündigen. Das können Sie jederzeit unter Einhaltung einer angemessenen Frist tun.

Auch die Bank kann einen Depotvertrag kündigen. Die Bank hat eine Kündigungsfrist von 2 Monaten.

7. Übertrag von Wertpapieren

Wie können Sie Ihre Wertpapiere auf ein anderes Wertpapier-Depot übertragen?

Sie können Ihre Wertpapiere von einem Wertpapier-Depot auf ein anderes Wertpapier-Depot bei Ihrer Bank oder auf ein Wertpapier-Depot bei einer anderen Bank übertragen. Wichtig: Beim Depot-Übertrag können Kosten entstehen und Steuern anfallen. Sie können während des Depot-Übertrags nicht auf Ihre Wertpapiere zugreifen.